

KKG

Hans Kilian und Lotte Köhler- Centrum
für sozial- und kulturwissenschaftliche Psychologie
und historische Anthropologie



Foto: Michael Schwettmann

Chiara Oppedisano

Chiara Oppedisano schloss ihr Bachelorstudium der Fächer Kultur, Individuum und Gesellschaft sowie Medienwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum ab. Zu ihren wissenschaftlichen Interessen zählen neben Migrationsforschung auch Technikphilosophie und Affekt. In ihrer Bachelorarbeit analysierte sie diskursanalytisch das Zusammenspiel von Affekt und Anthropomorphismus in der Mensch-Maschine-Interaktion und verortete es (medien-) anthropologisch. Diesen Themen geht sie in ihrem Masterstudium der Medien- und Sozialwissenschaft mit einem Schwerpunkt auf Kulturpsychologie weiterhin nach. Dabei legt sie besonderen Wert auf Interdisziplinarität. Dieser Fokus zeigt sich auch in ihrer Arbeit als wissenschaftliche Hilfskraft am Bochumer Center for Advanced Internet Studies, einem interdisziplinär und international ausgerichteten Institut für Digitalisierungsforschung. Dort unterstützt sie die Betreuung internationaler Fellows sowie das erste Forschungsprogramm „Digitale Demokratische Innovationen“ unter der Leitung von Prof. Christoph Bieber.

Das Programm erforscht die Veränderungen von Demokratie und ihren Förderungsmöglichkeiten in einer digitalen Gesellschaft sowie die politischen und sozialen Effekte von Smart-City-Projekten.

Darüber hinaus ist sie seit 2021 ehrenamtliches Mitglied im Beirat des Projekts „Blackbox Archäologie“ im Rahmen des Programms „Kultur Digital“ der Kulturstiftung des Bundes. Das Verbundprojekt dreier Museen hat die Entwicklung neuartiger digitaler Formate zur spielerischen, museumszentrierten Wissensvermittlung zum Ziel. Zudem war sie als Mitglied im Fachschaftsrat Sozialwissenschaft der RUB aktiv, wobei sie insbesondere diverse Veranstaltungen mitorganisierte, und engagiert sich seit 2020 regelmäßig als Wahlhelferin bei regionalen und überregionalen Wahlen.

